

URTEILE DER BEDEUTENDSTEN VERTRETER DES DEUTSCHEN GEISTESLEBENS ÜBER

MARCEL PROUST

IN DER DEUTSCHEN ÜBERTRAGUNG VON
RUDOLF SCHOTTLAENDER

Alfred Döblin

AN DEN VERLAG:

Proust hat mich nach eins, zwei Seiten verblüfft. Er hat mich riesig angezogen. Er ist in allen Beschreibungen außerordentlich; ich kann es nicht analysieren, aber solche Beschreibung ist soviel wie ein ganzer Roman. Diese Art Psychologie, die er übt, das heißt gesehen, eingefühlt. Schottlaender hat in seiner Übersetzung herübergebracht, was herüberzubringen war, die eigentümliche Farbe, und dann: wie klingt das Buch an sich. Ein nicht analysierbarer Klang ist da: Der Übersetzer hat das Wesentliche geleistet. **Es war ein seltener Genuß, dieser Proust. Und also hat Schottlaender seine Sache gut gemacht.**

Albert Ehrenstein

AN DEN VERLAG:

In Frankreich besteht eine fabelhaft kultivierte Tradition des Fabulierens; sie reicht von den klassischen Gipfeln Rabelais, Voltaire, Diderot, Balzac, Stendhal, Victor Hugo, Flaubert, Peladan, Anatole France bis zu Marcel Proust, dem tiefen Psychosophen auf Romanwegen, dessen Bekanntheit ich der „Schmiede“ verdanke.

Zwei Bände in Pappe Mark 12.—, in Leinen Mark 15.—

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel. — Plakate und Sonderprospekte über Proust kostenlos.

Thomas Mann

in der FRANKFURTER ZEITUNG:

Der deutsche Übersetzungseifer hat auch unter drückenden Umständen nicht nachgelassen, er hat sich verstärkt. Zu beginnen ist hier ohne jeden Zweifel mit der Verdeutschung des großen Romanwerkes von Marcel Proust, die der Verlag „Die Schmiede“, Berlin, in höchst dankenswerter Weise in Angriff genommen hat. Die Übersetzungsschwierigkeiten begannen beim Titel und sind im Verfolg der Arbeit gewiß nicht geringer geworden. **Sie sind durchaus mit Anstand gelöst, und merkwürdig ist, daß die deutsche Gestalt des großen französischen Werkes eine Erinnerung weckt, auf die das Original wohl kaum verfallen läßt: es gibt sprachliche Augenblicke, die uns flüstern lassen: Jean Paul. Ein mutiges, ehrenvolles Unternehmen, diese Ausgabe.**

Stefan Zweig

AN DEN VERLAG:

Ich beglückwünsche Sie im ganzen sehr zu der Ausgabe, die allmählich mit den wachsenden Bänden auch ihre wachsende Wirkung haben wird. **Ich fand bei den Stichproben die Übersetzung durchaus flüssig und die Weitmaschigkeit der Proust'schen Prosa sehr geschickt aufgelöst.**



VERLAG

DIE SCHMIEDE

BERLIN W 35, MAGDEBURGERSTRASSE 7

TELEPHONE: LÜTZOW 6167, KURFÜRST 6619